

Info

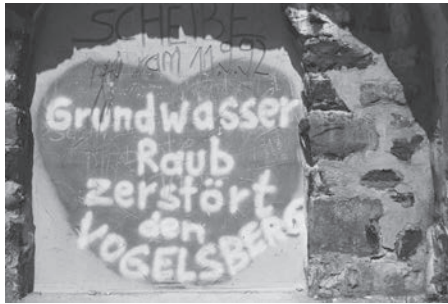
www.naturfreunde-hessen.de

48. Jahrgang - Ausgabe 1/2018

Tag des Wassers 2018

Für eine naturnahe Trinkwasser-Bewirtschaftung

Schon vor mehr als 100 Jahren hat sich das wasserreiche Frankfurt zum Wassermangelgebiet erklärt, um die Grundwasservorkommen des Umlandes anzapfen und somit die Verantwortung für den Grundwasserschutz und dessen Kosten dorthin delegieren zu können. Das war durchaus erfolgreich: heute werden mehr als 2/3 seines Wasserverbrauchs aus den Brunnen des Vogelsberges, des Hessischen Rieds, des Spessarts und sogar des nordhessischen Burgwaldes gepumpt. In der Folge wurde, gerade in Trockenperioden, wertvollen Feuchtgebieten und Böden so viel Grundwasser entzogen, dass in einigen Gewinnungsgebieten irreparable Naturschäden entstanden.



Zum Tag des Wassers am 21.3.2018 laden die Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV) und die NaturFreunde zu einer Großveranstaltung ins DGB-Haus Frankfurt ein. Bild: SGV

Nur der hartnäckige Widerstand der Landbevölkerung und der Naturschützer konnte bisher Schlimmeres verhindern und durchsetzen, dass zumindest im Vogelsberg nicht mehr Grundwasser entnommen werden darf als sich nachbildet. Doch das reicht für den Schutz des Naturraumes nicht mehr aus, zumal der eigentlich vorgeschriebene sparsame Wasserverbrauch mehr Wunsch als Wirklichkeit ist.

Künftig wird eine immer schlechtere Grundwasserneubildung einem wachsenden Wasserbedarf im Rhein-Main-Gebiet gegenüberstehen. Dies ergibt sich aus der Zusammenschau der Prognosen zum Klimawandel und zur Bevölkerungsentwicklung. Zudem sind durch die Wachstumsideologie des Ballungsraumes viele dortige Grundwasservorkommen mehr gefährdet denn je: Verkehrswege und Bauwut verschlingen nicht nur Böden und Natur,

sondern auch Wasserschutzgebiete und Brunnenstandorte. Deshalb rufen Wasserversorger, die vor allem betriebswirtschaftlich und damit wenig vorausschauend agieren, nach noch mehr Fernwasser. Was in Trockenperioden entweder zu einem Raubbau am Grundwasser oder zu Wassernotständen im Verbrauchsgebiet führen würde. Der Wassernotstand 1991/1992 lässt grüßen.

In niederschlagsarmen Zeiten treffen beim heutigen Fernwasser-Versorgungssystem ein gravierender Wassermangel im Naturraum auf besonders hohe Verbrauchsspitzen in Rhein-Main. Diesen Konflikt zu lösen bleibt wieder einmal dem Naturschutz vorbehalten, der ein reformiertes System für eine zukunftsfähige Bewirtschaftung der Wasserressourcen ausgearbeitet hat. Die wichtigsten Eckpunkte sind

- Reduzieren des Fernwasserbezugs des Ballungsraumes durch verstärktes Nutzen der eigenen, in ausreichender Menge vorhandenen Wasserressourcen
- Vorrang des Grundwasserschutzes auch in Rhein-Main vor allen anderen konkurrierenden Nutzungen von Boden und Wasser
- Erhebliches Reduzieren des Trinkwasserbedarfes durch doppelte Leitungssysteme, die Gebäude z.B. für WC und andere Anwendungen zusätzlich mit gebietseigenem Nicht-Trinkwasser versorgen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Jahresprogramm 2018

Das Jahresprogramm 2018 der NaturFreunde Hessen ist erschienen. Es zeigt einen repräsentativen Querschnitt der interessanten und vielfältigen Angebote des Landesverbandes, der Orts- und Fachgruppen, sowie der Naturfreundejugend Hessen.

Die Programmbroschüre kann über die Landesgeschäftsstelle (siehe Kasten, S. 5) kostenlos bestellt werden.

Aktuelle Programme finden sich immer auf unserer Homepage www.naturfreunde-hessen.de und auf facebook www.facebook.com/NaturFreundeHessen



NATURFREUNDE HESSEN
PROGRAMM 2018



Telefon 069. 6662677
www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de

Engagement und die gute, solidarische Zusammenarbeit der Natura Trail-Initiatorinnen und -Initiatoren mit der Projektleitung war sicherlich einer der wesentlichen Faktoren zum Projekterfolg.

Und nun soll es zu neuen Ufern gehen. Ein Folgeprojekt ist geplant, vorbehaltlich der weiteren Förderung durch das Umweltministerium. Dabei sollen nicht nur weitere Natura Trails ausgewiesen werden, sondern die Trails sollen qualitativ weiter aufgewertet, die Erlebbarkeit noch verbessert werden. Dazu gehören smartphonegeführte wie auch Geocache-Touren, womit weitere Zielgruppen in den Fokus genommen werden. Auf YouTube wird ein Video eingestellt werden. Die Wanderleiter sollen zu „Natura-2000-Scouts“ weitergebildet werden. Geplant ist ein Handbuch als pädagogisches Begleitkonzept für Kinder- und Jugendgruppen, so dass auch Schulklassen oder Vereine auf die Wunder der Natur und auf unsere Organisation aufmerksam werden.

Durch diese geplante Öffnung nach außen, die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren wie auch die Beteiligung an überregionalen Aktivitäten wollen wir erreichen, dass wir die Bedrohungen für die Natur noch besser erkennen und verstehen, wie wichtig es ist, die Biodiversität zu fördern.

*Marianne Friemelt,
NaturFreunde Hessen*

Tag des Wassers 2018 Fortsetzung von Seite 1

Nunmehr gilt es, diese Forderungen so schnell wie möglich in die Praxis umzusetzen. Schon heute dürfte z. B. in Frankfurt für alle Gebäude keine einzige Baugenehmigung mehr ohne ein doppeltes Wasserversorgungssystem erteilt werden. Doch dies ist eine politische Entscheidung, die Mut verlangt, denn die Lobby der Trinkwasserverkäufer verhindert dies bislang – schließlich geht es hier um Millionen-Umsätze. Eine zukunftsfähige Ressourcenbewirtschaftung dient dagegen eher der Koexistenz von sicherer Wasserversorgung und Naturschutz als dem Geldbeutel der Aktionäre.

Dr. Hans-Otto Wack, SGV

„Zukunft des Wassers“

Schutzgemeinschaft Vogelsberg (SGV), NaturFreunde und AG Burgwald laden ein

**21.3.2018, 19.30 Uhr,
DGB-Haus in Frankfurt**

Die Zukunft des Wassers – Frankfurt, Rhein-Main und sein Umland oder: Wie die Politik die Wasserprobleme lösen sollte.

Sing was vom Schmetterling! Ein gutes Stück aktiver Verbandsentwicklung

„Sing was vom Schmetterling!“ Dieser Liedtext, den wir bei der Liederwerkstatt im Januar geprobt haben, könnte als Motto für unsere 10 Natura Trails stehen, die in den letzten beiden Jahren geschaffen wurden. Im Sinne von „music meets nature“ - gewissermaßen.

Inspiziert wurden die Delegierten der Landesdelegiertenkonferenz im Juni 2014, als NaturFreunde aus Baden-Württemberg uns das Konzept der Natura Trails vorstellten. Sie führen als Wanderwege, Radwege oder Kanutouren durch oder entlang den von der EU als besonders schützenswert bezeichneten Natura-2000-Gebiete und bringen uns die Naturschätze näher: Schmetterlinge eben, aber auch andere selten gewordene Insekten, schützenswerte Vögel und Pflanzen.

Wer die Karte aufruft, erkennt auf einen Blick, wie gespickt Hessen mit solchen Gebieten ist.

<http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/bundeslaender/index.php?bland=7>
Was lag also näher, sich dieser Aufgabe zu stellen: Ausweisung von 10 Natura Trails in Hessen im Laufe von zwei Jahren. Der Landesvorstand entwickelte einen inhaltsreichen Antrag, den wir beim hessischen Umweltministerium zwecks Förderung einreichten. Denn klar war: ehrenamtlich ist das nicht zu schaffen. Und, das Wohlwollen des Umweltministeriums würde in den unteren Behörden manche Tür öffnen.

Der Antrag wurde genehmigt. So starteten die NaturFreunde Hessen am 1. Dezember 2015 zum ersten Mal ein Projekt, bei dem ein hauptamtlicher Mitarbeiter die Fäden in der Hand hielt. Mit Rainer Gilbert hatten wir einen hochmotivierten Projektleiter einstellen können.



Hessens Naturschätzen auf der Spur

So konnte beim NaturFreundetag 2016 der erste Natura Trail in Mörfelden-Walldorf eröffnet werden. Ein Fest nicht nur für die Ortsgruppe, sondern auch ein Fachvortrag durch die zuständige Fachfrau vom Umweltamt Mörfelden-Walldorf, ein Grußwort der Regierungspräsidentin, des Landrats sowie des Bürgermeisters und eine Probewanderung machten die Angelegenheit zu einem Highlight für alle Dabeigewesenen. Ein schön gestalteter Flyer informiert über die Wegführung und die Naturbesonderheiten am Wegesrand. Nach diesem Muster folgten im Jahr 2017 in rascher Folge die feierlichen Eröffnungen weiterer Natura Trails: am Glauberg (hier ließ sich die Umweltministerin Priska Hinz die Eröffnung nicht nehmen), im Emstal, an den Lahntalhängen (in Kooperation mit dem Lahn-Marmor-Museum in Villmar), am Rimdidim, am Kühkopf, in Darmstadt-Eberstadt, in Pfungstadt, in Kassel und zuletzt ein Fahrradtrail in Marburg. Die Presse reagierte positiv, teilweise geradezu euphorisch. Die Flyer zu den Natura Trails animieren Wandergruppen, bisher unbekannte Gegenden zu erkunden. Rainer Gilbert konnte seine Arbeit am 31.12.2017 mit viel Dank und höchster Anerkennung von allen Seiten vorläufig abschließen.

Unser Dank geht vor allem auch an diejenigen Ortsgruppen, die ihre Idee zum Natura Trail vor Ort einbrachten und umsetzten. Hier ist sehr viel Zeit und Kreativität eingeflossen. Dieses



Lernen und Handeln für unsere Zukunft



Biodiversität
in Hessen



Die Landeskonferenz von 2016 hatte den Landesvorstand beauftragt, eine Projektarbeitsgruppe einzurichten mit dem Ziel, Möglichkeiten zur umfassenderen Nutzung des Internets zu entwickeln. Eine solche Arbeitsgruppe wurde daraufhin eingerichtet und seitdem hat sich einiges getan.

Bereits letztes Jahr haben die NaturFreunde Hessen sich eine Facebookseite zugelegt. Wer selbst bei Facebook ist, kann dort ein „Like“ hinterlassen und die Seite so abonnieren, um automatisch bequem stets über Neuigkeiten informiert zu werden. Auch wenn man selbst nicht auf Facebook ist, kann man sich die Seite ansehen.

Zum Jahreswechsel haben die NaturFreunde Hessen dann eine völlig neue Homepage bekommen. Dabei wurde das Design der Bundesgruppe übernommen. Das ist nicht nur zeitgemäß, sieht gut aus und sorgt für ein einheitliches Erscheinungsbild, sondern hat vor allem praktische Gründe. Durch die gemeinsame Struktur können alle Mitglieder, so sie dies möchten, ganz leicht eine Veranstaltung der NaturFreunde einmal ins System einspeisen und sie erscheint automatisch auf den verschiedenen zugehörigen Internetseiten vom Bundesverband, dem Landesverband, den Fachgruppen und den Ortsgruppen. Dies war bisher nicht möglich. So ist es einfacher geworden, für unsere Veranstaltungen Werbung zu machen und erleichtert auch das Finden durch Suchmaschinen.

Damit auf Facebook und auf der Homepage auch Inhalte stehen, sind alle NaturFreunde gefordert. Stellt eure Veranstaltungsankündigungen auf die Homepage. Auch wenn eure Gruppen Erklärungen und Artikel geschrieben haben, die von überregionalem Interesse sind, können diese auf der neuen Internetseite veröffentlicht werden. Falls ihr in euren Ortsgruppen ebenfalls euren Internetauftritt überarbeiten wollt und dabei Unterstützung benötigt, könnt ihr euch zudem in der Geschäftsstelle des Landesverbands melden.

Als nächstes wollen wir unsere Newsletter überarbeiten. Zudem könnt ihr euch übrigens ganz einfach auf der Internetseite des Landesverbands anmelden.

Merlin Wolf,
www.naturfreunde-hessen.de

Ostermarsch 2018

Für eine neue Entspannungspolitik

Die NaturFreunde Hessen rufen zur Beteiligung an den Ostermärschen 2018 auf.



Die vom 30. März bis zum 2. April 2018 stattfindenden Ostermärsche sollen ein Zeichen für Abrüsten statt Aufrüsten setzen, gegen die aktuellen Kriege und Konflikteskalationen. Auch in Hessen wollen wir demonstrativ deutlich machen, dass die beabsichtigte Ausweitung des Kriegsgeschehens - und der deutschen Beteiligung daran - nicht unwidersprochen hingenommen wird. Die neue Regierungsbildung in Berlin soll endlich die Friedensfrage aufgreifen und sich gegen Kriege und Waffenlieferungen für Frieden, Abrüstung und eine neue Entspannungspolitik einsetzen. Dafür sollen die Ostermärsche in diesem Jahr Druck machen.

Die Ostermärsche in Hessen beginnen am Karfreitag, 30. März 2018 in Bruchköbel. Am Samstag, 31. März finden Aktionen u. a. in Gießen, Erbach, Mainz/Wiesbaden und Fulda statt.

Abschluss Frankfurt

Der Abschluss in Frankfurt ist am Ostermontag, 02. April 2018 an folgenden Orten geplant:

Darmstadt

10.30 Uhr Luisenplatz: Treffpunkt für Fahrraddemo zum Ostermarsch in Frankfurt am Main

Offenbach

10:00 Uhr Auftaktveranstaltung Stadthof

Frankfurt am Main

10:30 Uhr Rödelheim, Bahnhof – 12:00 Uhr Bockenheimer Depot
11:00 Uhr Bornheim, Gießener Str./Marbachweg (US-Generalkonsulat)
11:30 Uhr Niederrad, Bruchfeldplatz

Von dort demonstrieren die Friedensinitiativen auf verschiedenen Routen zum Römerberg. Hier findet ab 13.00 Uhr die Abschlusskundgebung statt.

Abschluss Kassel

Der Abschluss in Kassel ist ebenfalls am 02. April 2018 um 12 Uhr vor dem Rathaus

Es sprechen:

Horst Schmitthener (IG Metall und NaturFreunde)
Violetta Bock (Stadtverordnete)

Route 1

Ab Bebelplatz 10:30 Uhr
Gedenken am Mahnmal 11:30 Uhr / Rolf Wecke (NaturFreunde)

Route 2

Ab Halitplatz 10:30 Uhr (Ecke Holl.-/Mombachstr.)
Gedenken Halitplatz / Achim Jünemann

Spendenauf Ruf

Die NaturFreunde Hessen engagieren sich gemäß Satzung für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur. Beispielhafte Projekte sind die Natura Trails, Grundwasserschutz, Sport und Naturschutz, Respekt! Kein Platz für Rassismus, Ökologischer Ausbau unserer Häuser und vieles mehr

Diese Arbeit kostet Geld! Wir freuen uns über Unterstützung durch Spenden!

Bankverbindung
Frankfurter Volksbank | IBAN DE26 5019 0000 6200 7325 19 | BIC: FFVB DE FF

Möchtest du den Ortsgruppen der NaturFreunde bei der Weiterentwicklung helfen? Hast du ein Interesse daran, Beteiligung und Vielfalt zu steigern? Siehst du in Konflikten viele neue Möglichkeiten der Veränderung? Bist du motiviert dich dem Rechtsruck entgegenzustellen? Hast du kreative Ideen und willst sie in einem Team einbringen? Oder kurz: Willst du Stärkenberater*in werden?

In vier spannenden Wochenenden lernst du neue Leute kennen und erhältst eine fundierte Ausbildung. Dort erlernst du Grundlagen der systemischen Beratung und hast die Chance in einem sicheren Umfeld Moderation und Beratung zu üben und neue kreative Methoden für eure Veranstaltungen kennenzulernen. Dir entstehen keine Kosten. Das Projekt übernimmt Referent*innenhonorare, Verpflegung, Unterbringung und Reisekosten. Wenn du Interesse hast, melde dich.

Übrigens: Falls du das Projekt spannend findest, aber selbst gerade eher Beratung im NaturFreundecontext brauchst und nicht selbst Stärkenberater*in werden möchtest, dann melde dich auch und gemeinsam versuchen wir, Lösungen zu finden.

Im April endet der erste Durchgang und die ersten ausgebildeten Stärkenberater*innen sind einsatzbereit. Weil wir das Projekt aber langfristig etablieren möchten, stehen jetzt schon die Termine für den zweiten Durchgang fest:

12. – 14.10.2018
Engagement stärken im Homburger Haus

30.11. – 02.12.2018
Erfolgreich kommunizieren im Meißnerhaus

01. – 03.02.2019
Konflikte lösen im Homburger Haus

29. - 31.03.2019
Beratungsfälle meistern im Kuckucksnest
Schlüchtern

Merlin Wolf

Bausteine für die Geflüchtetenarbeit

Fortbildungsangebot



bausteine für die geflüchtetenarbeit

Die Arbeit mit geflüchteten Menschen bleibt auch in 2018 ein wichtiges Thema bei den NaturFreunden und der Naturfreundejugend. Die Bausteine sollen diejenigen unterstützen, die sich in irgendeiner Form in der Arbeit mit Geflüchteten engagieren möchten oder dies bereits tun. Die Bausteine bieten dazu ein inhaltlich und methodisch abwechslungsreiches Programm, das je nach Interesse und Vorwissen belegt werden kann.

Wann: Samstag, 24. März ab 10:00
Wo: Jugendtreff Paul-Gerhardt-Gemeinde, Gerauer Str. 52, 60528 Frankfurt-Niederrad

PROGRAMM

10:00 Uhr Begrüßung

10:30 Uhr Workshop-Phase I
1. Festung Europa und Dublin Verfahren mit Bellinda Bartolucci (Pro Asyl)
2. Alles Kultur – oder was? Workshop zu vorurteilsbewusstem und rassismuskritischem Engagement (bildung bewegt)

12:15 Uhr Workshop-Phase II
1. Einführung in das Asyl- und Aufenthaltsrecht mit Timmo Scherenberg (Hessischer Flüchtlingsrat)
2. Wer integriert hier wen? Workshop zu Fallstricken in der Arbeit im Bereich Flucht mit (bildung bewegt)

13:45 Uhr Mittagspause

14:45 Uhr Workshop-Phase III
1. Beteiligung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Ausgrenzung - Demokratiepädagogik in der Arbeit mit jungen Geflüchteten? mit Jan Schmitz (Falken)
2. Feindbild Geflüchtete – ein Argumentationstraining (Demokratiezentrum, Regionalstelle Süd)

16:30 Uhr Workshop-Phase IV
1. Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre (Heroes)
2. Umweltdetektive grenzenlos mit Janett Häusler (NFJ Hessen)

18:15 Uhr Abschlussplenum
18:45 Uhr Abendsnack

19:30 Uhr Konzert SPACE BUSTERS featuring video artist Krishan Rajapakshe (transcultural grooves from the left side of the galaxy)

Über eine Anmeldung mit Altersangabe bis zum 18.03.2018 an folgende Adresse würden wir uns freuen:
staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de
*Merlin Wolf,
NaturFreunde Hessen*

Infos zu den Projekten:

Merlin Wolf, 0176 45 89 69 69,
merlin.wolf@naturfreunde-hessen.de,
www.naturfreunde-hessen.de/staerken-beratung

73 Jahre nach der Befreiung Tagesfahrt zur Gedenkstätte Buchenwald

Am 19. April 1945 kamen im befreiten Konzentrationslager Buchenwald 21.000 Männer und Knaben zusammen und legten den Schwur von Buchenwald ab. Die NaturFreunde erinnern an die Toten des Nationalsozialismus und an die Widerstandskämpfer. Wir nehmen an den Feierlichkeiten am Buchenwald-Denkmal teil. Ein Besuch der Ausstellung im IZ wird vorgesehen.

Termin	15.04.2018, 6 Uhr bis ca. 21 Uhr
Treffpunkt	DGB Haus Frankfurt, Wilhelm Leuschner Straße 69 - 77
Kosten	ca. 25 Euro
Anmeldung	bis 29.03. über NaturFreunde Hessen Geschäftsstelle s. Kasten S. 5

Veranstalter DGB Kreis Frankfurt in Kooperation mit den NaturFreunden Hessen

engagiert und hat sehr viel bewegt! Dafür danken wir Walter herzlich!

Nach seiner Lehre als Maschinenschlosser holte Walter auf dem Zweiten Bildungsweg das Abitur nach, besuchte das Lehrerbildungsseminar und wurde Berufsschullehrer.

Schon 1956 ging Walter für die SPD in die Politik, wurde Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, später hauptamtlicher Dezernent (Schule und Sport) und danach Oberbürgermeister von Offenbach. Nach dieser Zeit ging Walter noch für eine Wahlperiode als Abgeordneter der SPD in den Bundestag. Dort arbeitete er u.a. im Ausschuss für die Binnenschifffahrt. Da war Walter als begeisterter Sportbootfahrer am richtigen Platz.

Walter war aber nicht nur der politische Mensch.

Neben seinem Hobby als Bootsfahrer, galt vor allem dem Sport sein Interesse, ob als Aktiver im Schneesport oder bis ins hohe Alter beim Faustballspielen oder als leidenschaftlicher Anhänger der Kickers, aber auch des Frauenfußballs des 1. FFC Frankfurt. Viele Spiele haben wir uns gemeinsam mit großer Freude angesehen.

Walter war vor allem ein lebensfroher Mensch (was sich mit dem politisch denkenden und handelnden nicht ausschließen muss), er war offen, den Menschen zugewandt, er konnte zuhören, war kritisch, die Zustände hinterfragend, charmant, liebenswert, humorvoll, spitzbübisch.

Wir haben mit Walter einen sehr guten Freund verloren! Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Berg frei!

*Jürgen Lamprecht,
Landesvorsitzender*

Kondolenzadresse:
Lilo Buckpesch, Domici-Altenpflegeheim,
Ludwigstraße 62, 63067 Offenbach

Aktuelle Informationen zu den NaturFreunde Hessen

www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de
Telefon 069. 6 66 26 77
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt

Jetzt neu:
NaturFreunde Hessen
auch auf facebook

www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Die NaturFreunde Hessen trauern um

Walter Buckpesch

Schon wieder müssen wir uns von einem lieben Freund und Genossen verabschieden, mit dem uns so viel verbunden hat und verbindet.

Am 25. Januar 2018 starb Walter Buckpesch im Alter von 93 Jahren.

Walter gehörte zu der NaturFreunde-Generation, die noch Kriegsteilnehmer waren.

Nach den Erfahrungen des Faschismus und des Krieges schloss sich Walter gleich nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1946 den Offenbacher NaturFreunden an. Hier lernte er auch seine liebe Frau Lilo kennen, die er 1950 heiratete.

Die Eltern von Walter waren schon vor der Nazizeit bei den NaturFreunden aktiv. Der Vater Willi war Vorsitzender der Offenbacher NaturFreunde. Als Gewerkschafter und NaturFreund war Willi den Verfolgungen der Nazis ausgesetzt. Nach der Befreiung waren Eugen Eberle (Frankfurt) und Willi die ersten Landesvorsitzenden der NaturFreunde in Hessen.

Walter wuchs somit schon früh mit den Idealen und Zielen der NaturFreunde auf.

Die leidvollen Erfahrungen des Faschismus und des Krieges lehrten ihn, sich für eine bessere Welt, für eine gerechtere Welt ohne Unterdrückung, Ausgrenzung, Rassen- und Fremdenhass und ohne Krieg einzusetzen. Bei den NaturFreunden fand er die richtigen Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Mit seinen Freunden bildeten sie die Offenbacher Jugendgruppe der NaturFreunde. In ihrem Verständnis waren sie das bis heute.

Es sind für mich unvergessene Treffen, bei denen Lilo und Walter, Ellen und Kurt Nagel und andere aus dieser Aufbruchzeit erzählten. Ob es ihr gesellschaftspolitisches Engagement für eine bessere Gesellschaft war oder die vielen tollen Erlebnisse auf den vielen gemeinsamen Fahrten.

Sehr deutlich wird der Wille für eine bessere Gesellschaft in den Zeilen des gerne gesungenen NaturFreunde-Liedes von

Adam Hofmeister
„Wir sind die Jungen“:
„Wir sind die Jungen,
die Unruhvollen,
denen die Zukunft
verlockend winkt.
Wir sind die Jungen,
die aufbauen
wollen, was uns, in
Trümmern zerfallen,
umringt.
Wir sind entschlossen,
das Schwerste
zu wagen und
unverdrossen
Brücken zu schlagen
zu allen Völkern in
Brüderlichkeit.
Wir sind die Jungen
der neuen Zeit.“



(Foto: Regina König-Amann)

Walters Engagement fand nicht nur in seiner Ortsgruppe Offenbach statt.

Walter engagierte sich bald in der Landesjugendleitung Hessen, dann als stellvertretender Bundesjugendleiter. Von 1967 bis 1975 war Walter Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands und von 1981 bis 1990 Vizepräsident der NaturFreunde Internationale. In allen diesen Funktionen für die NaturFreunde war Walter immer hoch

NFJ erobert den Goethe-Campus: Hochschulgruppe Frankfurt



Am 18.10.2017 wurde im Studierendenhaus der Goethe-Universität Frankfurt die dritte Hochschulgruppe der Naturfreundejugend gegründet. Die Idee der Hochschulgruppe (HSG) ist nicht, Hochschulpolitik zu machen, sondern Menschen über 16 Jahren die Möglichkeit zu geben, sich politisch und gesellschaftlich zu informieren und einzubringen. Nicht nur Studierende können dabei sein, die Gruppe soll eine Plattform für alle Aktiven und Interessierten schaffen. „Wir wollen gemeinsam Freizeitaktivitäten und außerparlamentarische politische Arbeit im Sinne der Naturfreundejugend machen“, sagt Fenja, Mitgründerin der HSG, „und einen Raum geben für Diskussionen über Themen, die uns bewegen und uns in Frankfurt für eine solidarische Stadt und sozialökologischen Wandel in der Gesellschaft einsetzen.“

Neben Freizeitveranstaltungen, wie zum Beispiel der Kennenlern-Wanderung rund um die Brombacher Hütte am ersten Novemberwochenende 2017, ist die HSG auch inhaltlich aktiv. Einige Aktive planen zusammen mit der Bildungsinitiative „Lernen aus dem NSU“ (BiLaN) Seminare durchzuführen. BiLaN bietet Workshops zu den Themen Alltagsrassismus, NSU oder Frauen in der extremen Rechten unter anderem für Schulen an und möchte Schüler*innen über gesellschaftliche Zusammenhänge informieren und die eigene Rolle in diesen thematisieren.

Außerdem mischt die Hochschulgruppe beim Netzwerk „Recht auf Stadt“ in Frankfurt mit, das für bezahlbaren und fairen Wohn- und Lebensraum für alle in Frankfurt Lebenden kämpft.

„Wir waren zum Beispiel letztes Jahr Anfang Dezember bei der Sleep out-Mahnwache von Solidarity City Frankfurt dabei, um ein Zeichen gegen Ausgrenzung und Rassismus zu setzen“, berichtet Fenja. Die Stadt geht seit Juni 2017 verstärkt mit Geldstrafen gegen Obdachlose und Migrant*innen vor, die auf Gehwegen, Grünflächen oder Einkaufsmeilen übernachten. Vor allem gegen Menschen aus Osteuropa, zum größten Teil Rom*nija, wird hier gezielt vorgegangen.

Die Hochschulgruppe trifft sich jeden Freitagabend im Raum K2 im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim. Wenn du beim nächsten Treffen dabei sein möchtest, schreib doch einfach eine Mail an fenja@naturfreundejugend.de und frag nach, wann und wo es stattfindet.

Buchbesprechung

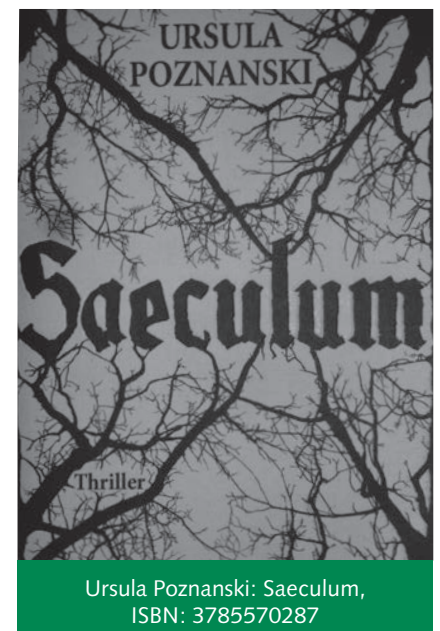
Saeculum

Bastian ist von seinem Medizinstudium schon genug gestresst und so nimmt er die Einladung seiner Beinahe-Freundin Sandra gerne an, mit ihr und den anderen Mitgliedern der Mittelalter-Rollenspielgruppe Saeculum in die Wildnis um Wieselburg zu ziehen, für fünf Tage wie im 14. Jahrhundert zu leben, sich so zu kleiden und den Alltag im 21. Jahrhundert zu vergessen: Ohne Handys, Streichhölzer oder andere Annehmlichkeiten der Moderne - wie beispielsweise Heftpflaster, die Bastian im Gepäck hatte und die vom Organisationsteam konfisziert wurden, da es die im 14. Jahrhundert natürlich noch nicht gab.

Davon abgesehen scheint es anfangs genauso zu laufen wie erwartet, doch schon bald geschehen seltsame Dinge: Drei Menschen verschwinden und die abergläubische Doro warnt vor einem Fluch, der laut einer örtlichen Legende jeden ereilen wird, der das einstige Land der Herren von Falkenwarth betritt. Zu allem Überfluss verschwindet das Satellitentelefon des Organisationsteams, sodass die Gruppe nun vollends von der Zivilisation abgeschnitten ist. Doch gibt es eine logische Erklärung für diese beängstigenden Geschehnisse? Oder existiert dieser Fluch tatsächlich und dieses war das letzte Abenteuer der Saeculum-Mitglieder?

Saeculum ist von vorne bis hinten unheimlich spannend. Der*die Leser*in fragt sich ständig: Was kommt als Nächstes? Was ist Wirklichkeit und was nur Trug und Schein? Immer wieder gibt es überraschende Wendungen und es bleibt mysteriös und rätselhaft. Erst kurz vor Schluss bekommt man eine vage Vermutung davon, wer oder was hinter den Geschehnissen steckt. Saeculum von Ursula Poznanski ist allen Thriller- und Mittelalterrollenspielfans im Alter von 14 bis 17 Jahren zu empfehlen.

Felix



Hörbücher sind eine der erfreulicheren Erfindungen des Buchmarkts und zudem inzwischen, je nach Anbieter, einigermaßen erschwinglich. Durch sie kann ich mich mit Themen befassen, bei denen mir lesendermaßen nach der Arbeit die Augen zufallen würden. Ich kann sie im Auto hören, während ich aufräume, spaziere, einschlafe. Ich finde problemlos in verschiedenen Büchern die letzte Stelle wieder. Ich kann mir auf Englisch, Deutsch, und gelegentlich auf Französisch vorlesen lassen. Dabei scheinen die Rezeptionsgewohnheiten der einzelnen Sprachräume recht unterschiedlich zu sein. Französischsprachige Hörer*innen finden es scheinbar adäquat, Absätze oder Kapitel durch seichtes Klaviergeklimmer oder Panflötenklänge voneinander zu trennen, je nach Thema. Ich wundere mich immer noch jedes Mal darüber. Wenn ich vom Text her noch nicht verstanden habe, ob eine Stelle gerade dramatisch, aufregend, tragisch, traurig oder lustig ist, dann hat das Buch ohnehin nichts gekonnt. Die Frankophonen sehen das offenbar lockerer. Da hilft immer ein deutsches Hörbuch dazwischen. Ruhige Stimmen, Abwesenheit von Musik und Hintergrundgeräuschen – einfach ein Sprecher, ein Text und ein Mikro. Das entspricht dem, was ich mir unter einem Hörbuch vorstelle.

Englischsprachige Hörbücher nehmen dagegen gern eine Tonalität an, die ich als kultiviertes Schreien bezeichnen würde. Jonathan Franzen war dann auch das Ende meines Bluetooth-Box gestützten Hörbuch-Konsums in der Wohnung. Ich wechselte aus Rücksicht zum In-Ear-Headset. Das war auch in der Bahn praktisch, weil ich am Kabel lauter und leiser machen konnte, je nachdem, ob wir anfahren, bremsen, oder auf normaler Strecke leise vor uns hin rollten. Zuhause brachte das allerdings keine Entspannung. Erstens muss ich immer erst auf stop drücken, wenn ich angesprochen werde. Besonders unangenehm ist das, wenn die „Wir rufen nicht aus einem Zimmer laut bis in ein anderes“-Regel missachtet wird und sofortige Antwort eingefordert wird. Außerdem führt eiliges Aufräumen zum Verheddern von Kabeln an Türklinken und wird unterbrochen von ziemlich schmerzhaften In-Ear-Kopfhörer-werden-aus-dem-Gehörgang-gerissen-Szenarien. Die Erlösung brachte tatsächlich ein Bluetooth-Kopfhörer für auf die Ohren. Er ist groß, zugegeben. Aber ich kann Start/Pause und lauter/leiser am Gerät einstellen, das Handy in der Küche ablegen, aber irgendwo in der Wohnung herumlaufen. Anrufe werden direkt durchgestellt und das Hörbuch automatisch pausiert. Ich höre meine Umgebung noch und laufe nicht desorientiert vor irgendwelche Autos, verstehe aber immer den Text. Und ich kann „Fire and Fury“ im englischen Original hören, ohne dabei meine Wohnsituation überzustrapazieren.

Len

Herausragende Persönlichkeit

Amin El Moussaoui

Im Mai 2016 kam Amin über Simon zur Naturfreundejugend Hessen. Relativ kurzfristig teamte er mehr oder weniger unvorbereitet das Pfingstzeltlager mit und war sofort voll dabei. Seitdem ist Amin fester Bestandteil des Teams, bringt sich dieses Jahr als Teil einer Projektgruppe intensiv in die Planung des thematischen Zauberwelt-Lagers ein und schöpft dabei aus seinen reichen Science-Fiction bzw. Fantasy-Kenntnissen. Aber auch andere Veranstaltungen der NFJ, wie etwa die Eltern-Kind-Wochenenden betreut Amin ehrenamtlich, ist für jeden Spaß zu haben und sorgt mit seiner offenen und humorvollen Art für gute Laune bei Teamer- und Teilnehmer*innen. Neben seinen Aktivitäten bei der Naturfreundejugend Hessen ist Amin in der warmen Jahreszeit außerdem bei den wöchentlichen Volleyballabenden oder dem Open-Air-Kino der Naturfreundejugend Frankfurt zu finden.

Wir freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen und viele weitere schöne Momente mit Amin und hoffen, dass er noch vieles bei der NFJ rockt.

Wer bist du? Beschreibe dich in drei Sätzen. Ich bin 23 Jahre alt und komme aus Frankfurt. Meine Freizeit verbringe ich gerne im Kreis meiner Freunde und Familie. Egal, ob bei meinen Eltern zu Hause, in einer gemütlichen abendlichen Runde mit Freunden oder beim Sport.

Welche Person aus einem Buch bewunderst du am meisten?

Vermutlich Mark Watney, die Hauptfigur in „Der Marsianer“ von Andy Weir. Mark ist allein auf einem fremden Planeten gestrandet und schafft es „sich durch Wissenschaft aus der Scheiße zu ziehen“ (Zitat). Er findet für jedes Problem eine Lösung und verliert dabei nie seinen Humor.

In welchem Geschäft würdest du deine Kreditkarte überziehen?

Wahrscheinlich im Lego-Store. Die großen Lego Technic-Sachen sind sehr faszinierend und natürlich die Nachbauten aus Sci-Fi-Filmen, wie beispielsweise der Todesstern aus Star Wars. Oder in einem Süßwarenladen; wobei ich dort lieber (unabsichtlich) über Nacht eingeschlossen werden wollen würde. Bauchschmerzen inklusive.



Welches ist dein/e Lieblingsbuch, -film oder -musik?

Ich lese gerne und höre viel Musik, deswegen ist es schwer, da nur wenig zu nennen. Wie bereits angedeutet ist „Der Marsianer“ ein spannendes und hin und wieder auch sehr lustiges Buch, aber auch Fantasybücher oder die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär (Geheimtipp für jung und alt!). An Musik gefällt mir vieles: Von Rock aus den 70ern über Punk, Soul und Reggae hin zu modernem Hip-Hop. Filme, die ich zu meinen persönlichen Favoriten zähle, sind u.a. Memento, Interstellar und Django Unchained (auch wegen der Musik).

Wenn du ein Tier sein könntest, welches möchtest du sein und warum?

Ich würde gerne ein (teilweise) im Wasser lebendes Tier sein; ein entspanntes Leben als größere Schildkröte zum Beispiel. Da mir sowieso jetzt schon nachgesagt wird, dass ich für alles zu lange brauche, wäre das vermutlich die perfekte Lösung.

Was du sonst noch sagen möchtest...

Obwohl ich noch nicht lange bei den Naturfreunden mitmische, fühle ich mich sehr gut aufgenommen und integriert. Sowohl das Planen als auch die Durchführung von Veranstaltungen machen eine Menge Spaß. Ich habe in der doch relativ kurzen Zeit bereits eine Menge neue Freundschaften knüpfen können. Nicht zuletzt liegt das an all den netten Menschen, die diesen Verein bilden und formen. Vielen Dank!

Bundesfreiwilligendienst bei der NFJH

Die Arbeit hinter den Kulissen



Nachdem ich 2017 mein Abitur geschrieben hatte, warf sich die Frage auf „Was jetzt?“. Für mich stand schon fest, dass ich nicht direkt nach der Schule anfangen wollte zu studieren. Ich wollte mir Zeit nehmen, um alles rund ums Studium zu organisieren, von der passenden Uni für mich, bis zu Wohnheimen, Studienfinanzierung und so weiter. Allerdings wollte ich auch nicht „nichts“ machen und auch nochmal etwas ausprobieren, wozu ich sonst nie wieder die Chance haben werde.

Und so landete ich schließlich hier: bei der Naturfreundejugend Hessen, in der Geschäftsstelle, wo ich seit Mitte August letzten Jahres als Bundesfreiwillige tätig bin.

Ich war selbst schon seit einigen Jahren bei der NFJH ehrenamtlich aktiv und so wusste ich schon ein bisschen, was auf mich zukam. Trotzdem war es (und ist es auch immer noch) sehr spannend, die Verbandsarbeit mal aus „Büro“-Perspektive zu sehen. Die Mitarbeiter*innen haben mich wunderbar aufgenommen, ich bekomme viele Möglichkeiten mich mit meinen Ideen und Fähigkeiten einzubringen und kann so helfen, den Verband voranzubringen.

Meine Arbeitstage sind sehr abwechslungsreich und es wird nie eintönig. Neben Gartenarbeit oder der Pflege der Adressdatenbank kümmere ich mich auch um unsere Homepage und unseren Instagram-Account. Hierfür bearbeite ich Fotos, suche sie aus unseren Bildern heraus und plane unsere Posts.

Ich schreibe Texte für das Jahresprogramm, die Homepage und auch die HessenInfo und konnte hierzu auch eine Fortbildung zum Thema Pressearbeit besuchen. Im letzten Jahr bin ich mit auf das „Survival-Wochenende“ gefahren und habe das Wochenende mitbetreut, außerdem habe ich noch bei der Vorbereitung von anderen Veranstaltungen geholfen und werde auf dem Pfingstzeltlager dabei sein.

Zu (m) einem BFD gehören neben der Arbeit in der Einsatzstelle auch noch 25 Bildungstage. Mit circa 20 anderen Bundesfreiwilligen aus ganz Hessen fahre ich auf Seminare, die wir als Gruppe mitgestalten und Themen wählen können, die uns interessieren. Zum Beispiel waren wir zusammen an einem Bildungstag blind in Frankfurt unterwegs, sind Bahn gefahren, waren in Geschäften und anschließend im Dialogmuseum. Das war echt eine außergewöhnliche und interessante Erfahrung.

Der BFD war für mich jetzt schon eine Bereicherung, obwohl noch ein halbes Jahr vor mir liegt. Ich konnte viel dazu und über mich selbst lernen. Ich bereue es auf keinen Fall und bin sehr froh darüber, diese Möglichkeit bekommen zu haben.

Wenn du dir auch vorstellen kannst, BFD bei der NFJH zu leisten und Fragen hast... Ich beantworte sie dir gerne!

Svenja

Was, wann, wo, wer?

Termine

Umweltdetektiv-Wochenende
6-12 Jahre, Langenselbold
20.04.-22.04.2018

Pfingstzeltlager: Zauberkwelt
6-12 Jahre, Ulrichstein
18.05.-21.05.2018

Akademie zur Förderung von Superkräften
8-12 Jahre, Darmstadt-Eberstadt
08.06.-10.06.2018

Jahresplanungswerkstatt
Interessierte, Darmstadt-Eberstadt
27.05.2018

Jugendzeltlager: Asien
ab 13 Jahren, Darmstadt
31.05.-03.06.2018

Outdoor- und Survival-Wochenende
12-16 Jahre, Bad Vilbel
08.06.-10.06.2018

Sommerfreizeit Spanien: Bergcamp und Meer
13-17 Jahre, Albanyà und Calella
14.07.-28.07.2018

Reiterfreizeit
8-12 Jahre, Mossautal
22.07.-28.07.2018

Mehr Infos zu den Veranstaltungen und das Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.nfj-hessen.de oder in unserem Jahresprogramm.

Wenn du Fragen hast, kannst du dich gerne in der Geschäftsstelle melden (siehe unten)!

Fragen, Anregungen, Informationen

Naturfreundejugend Hessen
Herzheimerstraße 6
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de
www.naturfreundejugend-hessen.de
[www.facebook.com/
NaturfreundejugendHessen](https://www.facebook.com/NaturfreundejugendHessen)

Impressum
NaturFreunde – Hessen Info · 1/2018

Herausgeber
NaturFreunde Hessen e.V.
Herzheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main

Redaktion
Roland Borst (verantw.) und Jürgen Lamprecht
sowie die „HessenInfo-AG“ der NFJ Hessen:
Eva-Lena Battenhausen, Amin El Moussaoui, Felix
Neumann, Svenja Neumann, Christian Herkner

Druck
ReHa-Werkstatt Rödellheim

Satz
Jan Lamprecht und Jan Kolar
Redaktionsschluss
für die Ausgabe 2/2018: 13.04.2018